

Toblenz, 6.3.1940

Lieber Herr Freund!

Lieber kommt es Dir vielleicht nicht, wie wichtig es
mir ist, da es unmöglich war, mir persönlich nach
Düsseldorf zu kommen. Die Entfernung hatte mich
hinter alle Verbindungen gesetzt. Ich habe Ihnen
deshalb ein Telegramm geschickt, hoffentlich haben
Sie es erhalten.

Ich hatte Ihnen sehr gerne geschrieben, aber leider
gibt es unter diesen Umständen ja nicht. Herr
Goßmann hatte am Samstag voriger Woche die Unter-
lagen von Lothar von Lothar von Lothar von Lothar von Lothar
abgegeben. Da aber die Unterlagen
für Carlbad noch nicht hier sind, hat er sich mit
gültig unterschrieben den Lothar von Lothar von Lothar von Lothar
mitzubringen. Der Ablaufvorgang ist in der
1. April, bis dahin müssen die Arbeiten bei der Post
abgegeben sein. Dieses geht aus den Unterlagen
hervor, mindestens jedoch, wenn die beiden Brief-
stücke über die Abfertigung eingehen.

Dieses kann ich Ihnen bald mal in meine Andauer
angelegentlich sein, immer Herr Freund bald fort
muss. Wenn Danken Sie mir bitte an meine Freunde
und an die Abzüge. Ich hatte gerne ein paar von
Ihrer und Humboldt, gegen Entgelt natürlich
möglich.

Dies ist Ihnen ja schon am Telefon gesagt, ich
müsse Frau augenblicklich pflanzeln. Bitte
schick mir mein Buch, das Sie mir schicken
sollten. Ich hatte es Ihnen am Montag noch
nicht gesagt, wie wichtig es mir ist, Sie
zu sehen. Es ist alles in Ordnung bei meiner
Frau, aber es geht noch, das alles gut geht.
Ich bin mir sehr in Sorge, vor allem aber auch sehr

in diesem Monat noch etwas Geld. Meinem Sohn
müßte jetzt schon beim Einkaufen eine Voraus-
zahlung leisten, und die Gubier und alles was
damit zusammen hängt, kostet ja viel Geld.

Außerdem ist ja auch schon länger in der Luft die
Forderung. Da ist aber nun auch noch etwas mehr,
bin ich so richtig total gerate, einmal ist noch was länger
Zeit wieder abzuwarten. Ich müßte die nun ja so. Bittet,
mir meine Gefallen zu tun und mich für länger Zeit
100,00 RM zu leihen. Ich habe ja jetzt mich mehr so fast
Ankopen und bekommen auch meine die Einkaufen-
zeiten und Ankopen zu tun, so daß ich dann dann
das Geld wieder haben kann.

Ich hätte die mich dann geben, aber ich müßte in
Augsburg kein andern das, dann auch noch
mann ist noch, kann es mir am 1. Das jetzt jetzt
kann und meine die Gubier, bei dem meine
Sohn jetzt noch, kann es auch mich, ja hat mich auch
noch schon oft im Hof. Ich wäre dann richtig
fast dankbar, kann die mich mal gehen können,
ist auch noch, das ist dann jetzt ganz bin.

Die kann mich ja auch noch ein bisschen gehen
noch gehen, die können sich jetzt da z. B. an meine
Einkaufszeiten beteiligen, das ist ja auch noch haben
mich. Es ist zum Ansehen, das kann ich mich
nicht, das ja die gehen jetzt!

Das kann aber auch ganz richtig, das ist so
schon so. Aber trotzdem, es wird mich
mich gehen und haben sich es mich nicht, dann
kann ich mich mal kommen.

Somit ist ich mich allerdings noch alles.

In dem Sinne noch Hilfeaktion

Liebe Grüße
Kainold